

Vorbereitung der Bau-Kunst.

mässlich; doch hat ein jedes Körnlein seine Gestalt und sonderbares Wesen: Also muß auch ein Baumeister alles und jedes absonderlich betrachten / damit er seinem Amt ein rühmliches Genügen leisten möge. Dergleichen berühmte Baumeister hat es vor Alters bey der Heidenschafft wie auch nachgehends bey den Juden und Christen / jederzeit / wiewol in geringer Anzahl / gegeben / und sind derer / welche von dieser Kunst geschrieben / meistentheils Italiäner gewesen. Von den Fünehmsten der alten Baumeister / über obgemeldte / ist noch mit wenigem nachfolgendes zu melden:

Vitruvius (lib. 7. Präf.) beglaubet / daß Silenus der ersten Meister einer gewesen / welcher einen Tempel Apollini zu Ehren in Arcadia von purem hellen Marmor erbauet / und den Tempel der Minerva zu Athen (Pausan. lib. 8. f. 610.) Hermogenes hat in Magnesia der Diana Tempel mit Dorischen Seulen geführet und beschrieben / (Vitruv. ib.) Cresiphon und Metagenes sein Sohn / haben den Tempel der Diana zu Epheso erbauet von Cedern-Holz mit Ionischen Seulen von Marmor / und solchen wunderbaren Bau hat nachgehends Demetrius vollführt (Plin. l. 7. c. 37.) Sostratus hat den hohen Thurm an dem Meer bei Alexandria / aus welchem ein grosses Licht aufgesteckt worden / das auf die Ferne in das Meer geleuchtet / zu Bezug der Schiffenden erbauet / (Strab. l. 7. f. 277.) Satyrus und Physcus haben das berühmte Mausoleum der Königin Artemisia in Carien erbauet / und hat eben dieser Satyrus, dem Ptolemæo Philadelpho einen hohen Obeliscum aufgerichtet (wie Plin. schreibt l. 36. c. 9.) Anderer bei denen Griechen zu geschweigen / wie bei Herodoto, Pausania und Dionē zu lesen.

Die Römer haben / in alten Sachen / der Griechen Hoheit und Herrlichkeit nichts bevor geben wollen / sonderlich in Bau-Sachen / und ist Vitruvius der Hauptmeister / der am trefflichsten und umständigsten darvon geschrieben; desselben Auslegere Joh. Secundus Cæsar Cæsarianus, Joh. Baptista Caparoli, Wilh. Filander, Daniel Barbarus, Bernard. Baldus, welcher vielleicht die andern übertrifft / c. zu berechnē sind.

Diesen sind absonderlich gefolget die neuen / als Italiäner / Franzosen und Teutsche / so wir meistentheils oben gegen einander gesetzt und beschrieben haben / wobei zu erinnern / daß des Scamozzi viertes Buch von allerhand geist- und weltlichen Gebäuden / wie auch im andern Theil das neunte / das zehende und letzte (von seinen Erben vielleicht aus Neid ausgelassen) ermangeln / welche sonst zur grossen Nachricht dienen möchten. Er weiset aber alle Baumeister auf den Vitruvium, da der Bau-Kunst Grund zu untersuchen seye / mit Freyheit / von ihren eigenen Erfindungen ein und anders nach Belieben beizufügen und anzugeben.

Was im übrigen von einem rechten Baumeister erforderet werden möchte / und hieroben zu Verhütung vieler Weitläufigkeit mit Fleiß vorben gegangen worden / dessen wird der Liebhaber des Baues / aus unserm Authore, neben den nothwendigen Anmerckungen / verhoffentlich gnugsame Bericht und Unterricht zu vernehmen haben. Dafern wir nun verspüren werden / daß unser hierinnen angewendeter Fleiß und mühsame Arbeit / wie auch die Unkosten des Verlegers / mit Nutz und Dank angenommen werden sollen / wollen wir fünftig (geliebt es Gott) die übrige Bücher des Palladii auch vor die Hand nehmen / und den curieusen Liebhaber dieser Kunst damit ferner contentiren. Mit welcher Versicherung wir uns hiemit demselbigen bestermassen recommendiren.

Georg Andreas Bockler/
Architect. & Ingenieur.

Grb.